

Zweckverband Kindergarten  
Steinburg/Stubben  
Sitzung der Verbandsversammlung  
vom 18. April 2016  
in der Schulscheune Eichede, Lindenallee  
in Steinburg

Das Protokoll dieser Sitzung  
umfasst die Seiten 1 bis 7.

Beginn: 20.05 Uhr  
Ende: 21.37 Uhr

---

(Kiesow)  
Protokollführerin

Unterbrechung: von - Uhr  
bis - Uhr

---

Gesetzliche Mitgliederzahl: 8

Anwesend:

a) stimmberechtigt:

- 1) Verbandsvorsteherin Bell, Steinburg
- 2) BGMin Hack, Steinburg
- 3) GVin Fenske, Steinburg
- 4) GVin Dr. Witt, Steinburg
- 5) GV Gerber, Steinburg
- 6) BGMin Schmidt, Stubben
- 7) GVin Manke, Stubben
- 8) GV Kreuzfeld, Stubben

b) nicht stimmberechtigt:

- 1) Herr Finnern, DRK
- 2) Frau Schneiderei, DRK
- 3) Frau Janßen-Hinrichs, Leiterin der KiTa  
Steinburg/Stubben
- 4) Frau Möller, KiTa Steinburg/Stubben
- 5) Frau Heine, Amt Bad Oldesloe-Land
- 6) Frau Kiesow, Amt Bad Oldesloe-Land,  
zugl. Protokollführerin

---

Die Mitglieder der Verbandsversammlung sind durch Einladung vom 08.04.2016 auf Montag,  
den 18. April 2016 ordnungsgemäß unter Mitteilung der Tagesordnung einberufen worden.

Zeit, Ort und Stunde der Sitzung sowie die Tagesordnung waren öffentlich bekanntgemacht.

Die Vorsitzende stellt bei Eröffnung der Sitzung fest, dass gegen die ordnungsgemäße  
Einberufung Einwendungen nicht erhoben wurden.

Die Verbandsversammlung ist nach Zahl der erschienenen Mitglieder -8- beschlussfähig.

### Tagesordnung

- 1) Begrüßung und Feststellung der Beschlussfähigkeit
- 2) Protokoll der Sitzung vom 30.11.2015
- 3) Bericht der Verbandsvorsteherin
- 4) Einwohnerfragestunde
- 5) Anfragen und Mitteilungen der Verbandsmitglieder
- 6) Anpassung der Elternbeiträge
- 7) Verlängerung der Öffnungszeit einer Elementargruppe  
hier: Zusätzliche Personalkosten

Die Verhandlungen finden in öffentlicher Sitzung statt.

Zu keinem Tagesordnungspunkt ist die Öffentlichkeit ausgeschlossen.

TOP 1: Begrüßung und Feststellung der Beschlussfähigkeit

---

Die Vorsitzende begrüßt die Anwesenden und stellt die Beschlussfähigkeit fest.

TOP 2: Protokoll der Sitzung vom 30.11.2015

---

Es werden keine Beanstandungen gegen das Protokoll vom 30.11.2015 erhoben, so dass dieses als genehmigt gilt.

TOP 3: Bericht der Verbandsvorsteherin

---

Die Verbandsvorsteherin Frau Bell berichtet über folgende Punkte:

- a) Der Elternbeitrag in 2015 entsprach 37,5 % der Kosten aus dem Abrechnungsjahr 2014. Der Plan 2016 aus der Berechnung des DRK entspricht tatsächlich 32 %. Hier wurde jedoch nicht von einer Vollbelegung (Vorsichtsprinzip) ausgegangen.
- b) Bei einem Gesprächstermin im Februar dieses Jahres wurde der Verbandsvorsteherin von der KiTa-Leitung mitgeteilt, dass zurzeit eine Überbelegung stattfindet (außer Integrationsgruppe/n). Die Betreuungskapazität ist auf 115 Kinder ausgerichtet. Es werden zurzeit 118 Kinder betreut. Hiervon 30 Kinder in den Krippengruppen und 88 Kinder in den Elementargruppen. Nach den vorliegenden Anmeldungen für das Kindergartenjahr 2015/2016 besteht innerorts Bedarf für eine weitere Krippengruppe. Hierbei wurden außergemeindliche Anfragen noch nicht berücksichtigt und erörtert.
- c) In der Krippe werden 10 Plätze frei. Mit Stand Februar dieses Jahres liegen im Krippenbereich bereits 11 gemeindliche Anfragen auf der Warteliste vor und im Elementarbereich 14 Anfragen. Von diesen werden jedoch 9 Kinder aus dem Krippenbereich in den Elementarbereich wechseln, sodass wiederum 1 Platz zur freien Verfügung steht.  
Es entspricht keinesfalls den Tatsachen, dass ortsansässige und Kinder aus der Gemeinde Stubben den Kindern der Neubürger vorgezogen werden bzw. wurden. Es ist vielmehr so, dass die vorhandenen Plätze im Krippen- und auch im Elementarbereich nicht ausreichen und in Folge dessen ggfs. weitere Kostenübernahmen auf die Wohnortgemeinden Steinburg und Stubben zukommen werden.
- d) Am 02.03.2016 fand die Beiratsbesprechung hinsichtlich der Anhebung der Elternbeiträge und Erweiterung der Öffnungszeiten einer Elementargruppe statt. Die Vorsitzende weist darauf hin, dass allein schon durch die Kostensteigerungen sowie durch die Tarifierhöhungen für die Erzieherinnen eine nicht unerhebliche Erhöhung auf die Eltern zukommt. Von der Finanzausschussvorsitzenden, Frau Hack, wurde eine Anhebung des Beitragssatzes auf 40 % gefordert. Bei dieser Entscheidung ist zu beachten, dass für den Abrechnungsturnus 2016 weitere Steigerungen im Personalkostenbereich zu erwarten sind.

noch zu TOP 3

- e) In der Nacht vom 17. auf den 18. März 2016 wurde in der Kindertagesstätte eingebrochen. Der Sachschaden ist nicht unerheblich, trotz bestehender Versicherungen. Die Vorsitzende hat beim Amt Bad Oldesloe-Land angeregt, dass eine Alarmanlage, möglichst mit Leuchtmeldern auf dem/den Dach/Dächern, installiert wird. Dieses könnte so ggfs. auch von den Bewohnern der umliegenden Häuser bemerkt werden.
- f) Am Donnerstag, den 17. März 2016 fand zur Besprechung der Tagesordnung in der Amtsverwaltung ein Treffen mit der Geschäftsführerin Frau Kiesow, zugl. Protokollführerin, statt. Weiterhin berichtet Frau Bell von einem Treffen in der Amtsverwaltung am 07.04.2016 mit Frau Heine, Frau Kiesow und Frau Schneiderei vom DRK. Bei diesem Treffen wurden die vom DRK zur Verfügung gestellten Kostenaufstellungen für die Elternbeiträge besprochen.

TOP 4: Einwohnerfragestunde

---

Es ergeben sich keine Einwohneranfragen.

TOP 5: Anfragen und Mitteilung der Verbandsmitglieder

---

- a) GV Gerber erkundigt sich bzgl. des Berichtes der Vorsitzenden, TOP 3 c), über die Kinder der Neubürger, ob es sich hier um Neubürger der Gemeinden Steinburg und Stubben handelt oder Flüchtlingskinder. Hierzu teilt die Vorsitzende mit, dass mit Neubürgern die Flüchtlingskinder gemeint sind.
- b) GV Gerber bittet im Anschluss an diese Sitzung über die im Bericht angesprochene Anschaffung einer Alarmanlage nochmal zu beraten.
- c) GVin Dr. Witt bittet die Bgm.innen Schmidt und Hack um Auskunft, ob noch Flüchtlingskinder, die den Gemeinden Steinburg und Stubben zugewiesen und dort wohnhaft sind, in der Kindertagesstätte betreut werden müssen. Diese sind bei den jetzigen Anmeldungen noch nicht berücksichtigt. Hierzu teilt Bgm.in Hack mit, dass maximal 3 Kinder aus der Gemeinde Steinburg ggfs. in der KiTa Steinburg/Stubben einen Betreuungsplatz benötigen. Eine genaue Anzahl der Kinder kann aufgrund der zurückgehenden Flüchtlingsströme nicht genannt werden. Bgm.in Schmidt teilt hierzu mit, dass die Wohnungsvermietung Sache des Amtes Sandesneben-Nusse und nicht der Gemeinde Stubben ist. In der Wohnung in Stubben, die nur an Familien vermietet wird, können 12-15 Personen untergebracht werden. Frau Schmidt geht daher davon aus, dass auch Flüchtlingskinder aus der Gemeinde Stubben Betreuungsplätze in Anspruch nehmen werden.
- d) GV Kreuzfeld äußert seinen Missmut darüber, dass der Zweckverband nicht über den Testlauf der Schranke, welche sich auf dem Schulparkplatz befindet, unterrichtet wurde. Weiterhin bittet er um Mitteilung, weshalb sich die Schranke am jetzigen Standort und nicht an dem, welcher im Jahr 2013 geplant war, befindet.

noch zu TOP 5

Die anwesende Verbandsvorsteherin des Schulverbandes Mollhagen, Frau Dr. Witt, weist darauf hin, dass es sich hierbei um eine Angelegenheit des SV Mollhagen handelt und daher auch in der Verbandsversammlung des SV Mollhagen beraten werden sollte. Dennoch teilt sie mit, dass der Standort der Schranke in der Verbandsversammlung des SV Mollhagen im Jahr 2013 besprochen wurde.

Im weiteren Sitzungsverlauf wird über die Verkehrssituation auf dem Schulparkplatz sowie auf der Eichedeer Straße, die sich aufgrund der neuen Schranke ergeben hat, diskutiert. Die vorgebrachten Einwände und Vorschläge nimmt Frau Dr. Witt auf und wird dem Zweckverband Steinburg/Stubben nach Beratung in der Verbandsversammlung des SV Mollhagen Rückmeldung geben.

- e) Bgm.in Schmidt erkundigt sich nach dem Sachstand bzgl. der Heizkostenabrechnung. Hierzu teilt Frau Dr. Witt mit, dass diese noch nicht vorliegt, da nach Mitteilung der Amtsverwaltung aufgrund eines defekten Zählers noch eine Rückrechnung erfolgen muss.
- f) GV Gerber bittet die Geschäftsführung um Auskunft, wie viele auswärtige Kinder in der KiTa Steinburg/Stubben betreut werden und wie viele der in Steinburg wohnhaften Kinder eine auswärtige Einrichtung besuchen, für welche Kostenübernahmen ausgestellt wurden.  
Anmerkung der Verwaltung:  
*Laut Mitteilung der Kindertagesstätte werden dort zurzeit vier auswärtige Kinder betreut. Es wurden für 26 Kinder, die ihren Wohnort in der Gemeinde Steinburg haben und eine auswärtige Kindertagesstätte besuchen, Kostenübernahmen der Gemeinde Steinburg für Krippen-, Kindergarten- und Hortgruppen ausgestellt.*
- g) GVin Manke äußert ihren Missmut darüber, dass die Gemeinde Stubben nicht zur Begehung der Kindertagesstätte, die am 13.04.2016 stattfinden sollte, unterrichtet wurde.  
Hierzu teilen die Vorsitzende und Frau Janßen-Hinrichs mit, dass es sich beim 13.04.2016 um einen favorisierten Termin von insgesamt 6 Terminen gehandelt hat, der aber nicht stattfand. Derzeit wird für die Begehung ein neuer Termin gesucht, für welchen auch die Gemeinde Stubben eingeladen wird.
- h) Bgm.in Schmidt erkundigt sich nach dem Sachstand bzgl. der Feuerwehrezufahrt des Kindergartens. Frau Dr. Witt merkt an, dass hier noch eine Klärung aussteht.

TOP 6: Anpassung der Elternbeiträge

---

Zu diesem Tagesordnungspunkt liegt eine Berechnung der Elternbeiträge des DRK vor, welche der Urschrift des Protokolls als Anlage beigefügt ist.

Frau Bell merkt an, dass der Zweckverband aufgrund der Kostensteigerungen, insbesondere der gestiegenen Personalkosten, gezwungen ist, die Elternbeiträge ab August 2016 anzuheben.

Die Vorsitzende erteilt das Wort zur weiteren Erläuterung der Erhöhung der Elternbeiträge an Frau Heine. Frau Heine teilt mit, dass die bisherigen Elternbeiträge für Krippen- und Elementarkinder sowie Altersgemischten Kinder nicht verursachungsgerecht berechnet

noch zu TOP 6

werden konnten, da mit Beginn der Krippengruppen im Januar 2015 noch keine tatsächlichen Kosten vorlagen. Daher wurden die Elternbeiträge für die Krippenkinder bislang mit einem pauschalen Aufschlag von 30 % berechnet. Da für das Jahr 2015 Zahlen vorliegen, sollten die Elternbeiträge zukünftig nach dem Verursachungsprinzip berechnet werden.

Frau Schneiderei erläutert die vorliegende Berechnung im Einzelnen. Sie merkt an, dass sich bei einer Berechnung der Elternbeiträge nach dem Verursachungsprinzip unter Beibehaltung des jetzigen Prozentsatzes von 37,5 % die bisherigen Elternbeiträge im Elementarbereich verringern und im Krippenbereich erhöhen würden. Die zu erwartenden Gesamteinnahmen würden sich beim jetzigen Prozentsatz von 37,5 % um ca. 30.000 € verringern.

Im weiteren Sitzungsverlauf wird über mehrere Berechnungsmodelle diskutiert. Die Verbandsmitglieder sind sich einig, dass eine Mindereinnahme bei den Elternbeiträgen aufgrund des neuen verursachungsgerechten Berechnungsmodells nicht tragbar ist.

Bei einer Anhebung des Prozentsatzes für die U3-Kinder-Betreuung von derzeit 37,5 % auf 40 % und für die Ü3-Kinder-Betreuung von derzeit 37,5 % auf 45 % würden die Gesamteinnahmen ca. 392.000 € betragen. Dieser Betrag entspricht den Einnahmen, die für 2016 nach dem alten Berechnungsmodell unter Beibehaltung des Prozentsatzes von 37,5 % zu erwarten wären.

**Sodann beschließt die Verbandsversammlung, die Elternbeiträge ab dem 01.08.2016 für den Elementarbereich auf 45 % und für den Krippen- und altersgemischten Bereich auf 40 % zu erhöhen.**

**Abstimmungsergebnis: 7 Ja-Stimmen  
1 Enthaltung**

TOP 7: Verlängerung der Öffnungszeiten einer Elementargruppe  
hier: Zusätzliche Personalkosten

---

Hierzu erteilt die Vorsitzende das Wort an Frau Janßen-Hinrichs. Diese teilt mit, dass in der letzten Beiratssitzung darüber beraten wurde, eine 14.00 Uhr-Gruppe (Elementar) auf 15.00 Uhr zu verlängern. Es besteht eine große Nachfrage der 15.00 Uhr-Betreuungszeit. Mit dieser Verlängerung wäre die Anschlussbetreuung von Krippenkindern, die in den Elementarbereich wechseln, gesichert. Eine Elementargruppe und eine altersgemischte Gruppe reichen hierfür nicht aus, um den Bedarf zu decken. Es können keine Krippenkinder nachrutschen, wenn die Anschlussbetreuung 15.00 Uhr fehlt. Dadurch verlängert sich auch die Warteliste für die Krippe.

Herr Finnern merkt hierzu an, dass es wirtschaftlicher wäre, wenn die Kinder, für die eine Betreuung bis 15.00 Uhr benötigt wird, auch in einer 15.00 Uhr-Gruppe und nicht in einer 16.00 Uhr-Gruppe betreut werden, da hierfür auch das Personal bis 16.00 Uhr vorgehalten werden müsste.

**Nachdem keine weiteren Wortmeldungen vorliegen, ergeht folgender Beschluss:**

**Die Verbandsversammlung beschließt, ab dem 01.08.2016 die Öffnungszeit einer Elementargruppe von 14.00 Uhr auf 15.00 Uhr zu verlängern.**

Im Nachgang an die Tagesordnungspunkte spricht GV Gerber wie bereits beim TOP 5 b) angekündigt, die Anschaffung einer Alarmanlage an. Er ist der Auffassung, dass eine solche

Anschaffung nicht erforderlich ist. Bis die Polizei bei einem Einbruch eintrifft, sind die Einbrecher bereits nicht mehr vor Ort. Eine mechanische Sicherung, die für Einbrecher gut sichtbar ist, ist als Abschreckung effektiver.

Herr Finnern teilt hierzu mit, dass bei einer Alarmanlage auch mit hohen Kosten für die Aufschaltung zu rechnen ist.

Hierzu teilt Frau Dr. Witt mit, dass auch die Polizeieinsätze mit zusätzlichen Kosten verbunden sind.

Frau Janßen-Hinrichs teilt auf Befragen mit, dass in der KiTa ca. 3 bis 4 mal seit dem Jahr 2007 eingebrochen wurde.

Man ist sich einig, nach einer kostengünstigeren Variante zu suchen.

Nachdem keine weiteren Wortmeldungen mehr erfolgen, schließt die Verbandsvorsteherin die Sitzung um 21.37 Uhr.

---

Verbandsvorsitzende

---

Protokollführerin